



Anekdoten aus den Protokollen

Kreisschiessen 3. Juli 1927 in Oerlingen

Wettermacher Petrus hat es mit unserem Kreisschiessen besonders gut gemeint, als er trotz seiner griesgrämigen Miene des Himmels Schleusen geschlossen hielt und dazu sogar am Nachmittag von Zeit zu Zeit einen Sonnenstrahl zur Erde sandte.

Es hat sich erwiesen, dass nebst dem modernen Schiessbetrieb in mit allen Chicanen ausgerüsteten Schützenhäusern und Zugscheiben auch die altväterliche Einrichtung des Feldstandes noch seine Existenzberechtigung hat.

Vorstand-Sitzung & ordentl. Delegiertenversammlung, Samstag, den 1. Septbr. 1928 in Humlikon

Da dieses Jahr ein Bezirksschiessen stattfand, musste von einem Kreisschiessen Umgang genommen werden.

Ordentliche Delegiertenversammlung, Samstag, den 7. Mai 1932 in der «Thurbrücke» Kl.-Andelfingen

Das Verhalten des Aktuars R. Freimüller betr. grundsätzlichem Nichterscheinen wird strengstens verurteilt und auf Antragstellung von P. Pfister beschlossen, Freimüller aus dem Kreisverband zu entlassen.

Vorstandssitzung vom 3. Dez 1932, abends 8 ¼ Uhr in der «Thurbrücke» Kl.- Andelfingen

R. Freimüller erklärte im weitem, dass er den Antrag von P. Pfister an der letzten Delegiertenversammlung als persönlicher Racheakt Pfister's gegen ihn betrachte, wegen einer anderweitig vergebenen Maurerarbeit im Humliker Schiessstand.

Vorstandssitzung vom 16. März 1933 abends 8 ½ Uhr in der Thurbrücke

Als letztes und interessantestes Traktandum kam das Froschschenkelessen zur praktischen Aussprache. Die Mutter unsres Verbandspräs., Frau Landolt, hat es ausgezeichnet verstanden, die von Kamerad Rob. Moser gelieferten Froschschenkel zu präparieren und sei ihr an dieser Stelle ihre Kunst bestens verdankt. Bei einigen Litern Rebensaft entwickelte sich dann eine ziemlich humorvolle Diskussion, die nur durch zwei vornüberfallende Zeiger gestört wurde. Dass die verschlungenen Froschschenkel ihre frühere Bewegung trotz allem beibehalten wollten, musste ein mit dem Velo heimkehrender Kamerad erfahren.

Vorstandssitzung vom 20. 4. 1978 im Rest. Post Adlikon

In Bezug auf das Loch in der Kasse werden die Finanzen noch einmal überschlagen. Das Loch kann aber nicht so schnell gestopft werden, das heisst abwarten und Tee trinken.

Vorstandssitzung vom 23. Februar 1993, Frohe Aussicht Alten 20 Uhr

Kaum ist Schluss der Sitzung um 21.50 Uhr, zwingt eine «Kalberkuh» Willi Behrens zur sofortigen Heimkehr.